

Der Transport erfolgt künftig e-mobil

BKV nimmt als erstes Landesunternehmen ein Lieferfahrzeug mit Elektromotor in Betrieb

Von unserem Mitarbeiter
Volker Gerhard

Baden-Baden. Die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg (BKV) zeigt sich innovativ. Als erstes reines Landesunternehmen hat sie in Baden-Baden einen sogenannten StreetScooter in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um eines von wenigen vollelektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen, die auf

dem deutschen Markt im Angebot sind. Das nachhaltige Fahrzeug hat eine Reichweite von 80 Kilometern.

Das von einer Posttochter vorerst vor allem für die Post hergestellte Fahrzeug bekam nach einer Anfrage des BKV-Geschäftsführers Steffen Ratzel die Genehmigung zur Anschaffung durch die BKV. Es hat acht Kubikmeter Ladevolumen und die Reichweite ist Ratzel zufolge mehr als ausreichend für den Kurz-

streckenverkehr. Der Streetscooter kommt als Transportfahrzeug rund um das Kurhaus zum Einsatz. Der Wagen ersetze ein Lieferfahrzeug mit herkömmlichem Verbrennungsmotor, erklärte Ratzel.

„Ein lokal emissionsfreies Nutzfahrzeug passt gut zu uns“, sagte der BKV-Geschäftsführer. „Erholung und Wohlbefinden stehen für uns in Baden-Baden im Vordergrund. Wenn wir dem auch mit

unserem Fuhrpark nachkommen können, ist das umso schöner“, bekräftigte er weiter.

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg fördere das neue Transportfahrzeug wie auch die dazugehörige Ladesäule, erklärte der BKV-Chef. „Die Bäder- und Kurverwaltung geht mit dem Streetscooter mit gutem Beispiel voran“, freute sich Gisela Splett, Staatssekretärin im baden-württembergischen Finanzministerium, bei der Präsentation des E-Mobils. „Wir wollen in der Landesverwaltung verstärkt nachhaltige Mobilitätslösungen umsetzen“, betonte sie.

An der Bäder- und Kurverwaltung ist das Land Baden-Württemberg zu 100 Prozent beteiligt. Das Ministerium für Finanzen nimmt die dem Land zustehenden gesellschaftsrechtlichen Interessen wahr.

Das Land fördert die Anschaffung

Im Zuge ihrer Landesinitiative Elektromobilität III fördert das Ministerium für Verkehr unter anderem die Beschaffung von elektrischen Nutzfahrzeugen für die Fuhrparks der Landesverwaltung und der Landesbeteiligungen.

Dabei übernehme das Land die Mehrkosten von vollelektrisch- oder hybridangetriebenen Fahrzeugen gegenüber Vergleichsmodellen mit einem Verbrennungsmotor vollständig, erläuterte Thomas Horlohe, der Leitende Ministerialrat im Verkehrsministerium, der das Referat Mobilitätsmanagement und Recht leitet.

Die Förderung für den Baden-Badener Streetscooter liege bei rund 36 000 Euro. Mit der Landesinitiative Elektromobilität habe die Landesregierung bisher 224 Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie mehr als 500 Pedelecs und E-Bikes gefördert, sagte Horlohe. ■ Kommentar



INNOVATIVER SCHRITT: Beate Böhlen, Gisela Splett, Tobias Wald, Thomas Horlohe und Steffen Ratzel (von links) freuen sich über das neue vollelektrisch betriebene Nutzfahrzeug für die Bäder- und Kurverwaltung. Foto: Gerhard